



Köln

[Kommentar zur Signalanlage Rheinuferstraße](#)

Durchatmen

Erstellt 03.07.2014

Bahnübergangssteuerungsanlage – dieses Wort-Ungetüm klingt schon abschreckend. Doch auch die Abkürzung „Büstra“ hat bei vielen Autofahrern (und Politikern) in den vergangenen Monaten erschreckende Vorstellungen ausgelöst. Von Bianca Pohlmann



Die flexible Ampelschaltung soll die Situation entzerren. Foto: (Foto: Hanano)

Köln. Bahnübergangssteuerungsanlage – dieses Wort-Ungetüm klingt schon abschreckend. Doch auch die Abkürzung „Büstra“ hat bei vielen Autofahrern (und Politikern) in den vergangenen Monaten erschreckende Vorstellungen ausgelöst.

Eine Art Eisenbahnanlage, die an der Südbrücke für die Querung der Nord-Süd-Stadtbahn an der Rheinuferstraße allen anderen Verkehrsteilnehmern Rot zeigt: Ki-

lometerlange Staus bei dem Versuch, morgens mit dem Auto in die Stadt oder abends wieder hinaus zu kommen.

Die Bezirksregierung Düsseldorf hatte ein Einsehen und genehmigte auf Antrag der KVB eine flexible Signalanlage, die für einen möglichst reibungslosen Betrieb der neuen Nord-Süd-Stadtbahn sorgen soll.

Das bedeutet erst mal Durchatmen, aber nicht das Ende der Diskussionen. Es bleibt abzuwarten, wie die Teilbetriebnahme Süd ab 2016 angenommen wird, wie es sich entwickelt, wenn die komplette Strecke in Betrieb ist. Und ob nicht eine Taktverdichtung und damit neue Lösungen nötig werden. Die Tunnelfrage ist daher wohl nicht vom Tisch.